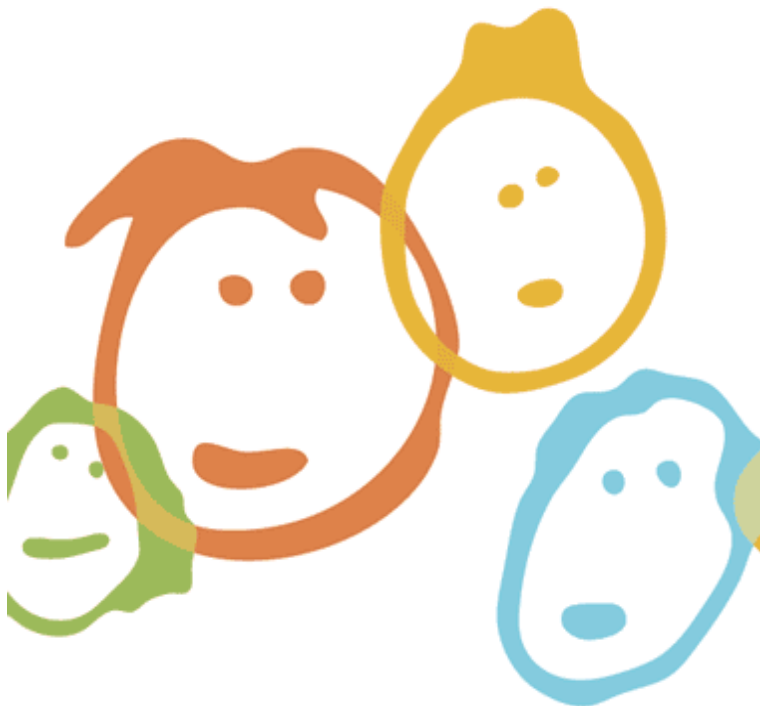


Herzlich Willkommen zum **45. Newsletter** des Programms "Ideen für mehr! Ganztagig lernen." mit aktuellen Informationen, Veranstaltungstipps und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von [www.ganztaegig-lernen.org](http://www.ganztaegig-lernen.org)

Inhalte

- 1 Der **Ganztagsschulkongress** 2008
- 2 [www.ganztagsschulen.org](http://www.ganztagsschulen.org): „Der informelle **Spracherwerb** ist eine zentrale Herausforderung für die Grundschule“
- 3 **Voraussetzungen** für Partizipation
- 4 Partizipation im **Jugendalter**
- 5 **Wettbewerb** „Zeigt her eure Schule!“: „Kochrezepte“ für Partizipation
- 6 Was Partizipation in der Schule kann – **noch mehr**
- 7 **Buchtipp: Demokratische** Partizipation in der Schule ermöglichen, fördern, umsetzen
- 8 Partizipation und **Demokratie** in der Ganztagsschule
- 9 **Demokratisiert** Schule und Unterricht!
- 10 Sind **Noten** nützlich – und nötig?
- 11 Bedeutung des **selbständigen** Lernens
- 12 Was **Bildungslandschaften** zum wachsen brauchen
- 13 **Öffentlichkeitsarbeit** in der Ganztagsschule
- 14 Umgang mit **Heterogenität**
- 15 **Kinder** zum Olymp!
- 16 Wichtige **Termine** kurz notiert



**1 Der Ganztagsschulkongress** 2008  
Der Ganztagsschulkongress ist der jährliche Höhepunkt im Begleitprogramm "Ideen für mehr! Ganztagig lernen." Am 12. und 13. September 2008 treffen sich wieder Akteure aus unterschiedlichen Handlungsfeldern der Ganztagsschulentwicklung zum Erfahrungsaustausch. Das diesjährige Motto: „Schule gemeinsam gestalten – Partizipation an Ganztagsschulen“. Die Vorbereitungstage mit den 200 teilnehmenden Jugendlichen haben bereits stattgefunden. Natürlich gibt es im Vorfeld auch noch viele andere interessante Informationen:

**Programm** am Freitag, den 12.9.2008  
**Programm** am Samstag, den 13.9.2008  
Kurzvorstellung der **Workshops**  
Kurzvorstellung der **Arbeitsgruppen** der Thematischen Netzwerke  
Kurzvorstellung der **Foren**

Kurze Vorstellung der **Vorträge** der Bildungsexperten  
Berichte aus den **Jugendforen**



**NEU:** Jetzt können Sie sich vorbereiten:  
Nutzen Sie unser neues Angebot und stellen Sie sich **hier**  
Ihren eigenen Kongressplan zusammen!



**2 [www.ganztagsschulen.org](http://www.ganztagsschulen.org):** „Der informelle **Spracherwerb** ist eine zentrale Herausforderung für die Grundschule“

Welche Unterstützungsleistung bieten Ganztagsangebote für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache und für Kinder aus bildungsfernen Schichten? Dieser Frage widmet sich ein Forschungsprojekt der FU Berlin. Prof. Dr. Hans Merkens erläutert **hier** im Interview das Forschungsdesign.



### 3 Voraussetzungen für Partizipation

Wer die anderen nicht oder wenig versteht, wer Informationen nicht erkennen und verwerten kann, wer seine eigene „Stimme“ nicht präzise artikulieren kann, der hat Nachteile im demokratischen Entscheidungsprozess. Wiederum stellt sich

deshalb die Frage, wie diese Kompetenzen durch pädagogische Einflussnahme so gestärkt werden können, dass sich die Einzelnen und Gruppen für ihre Interessen selbstbestimmt und aktiv einbringen können. Lesen Sie **hier** den Beitrag von Prof. Dr. Raingard Knauer und Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

### 4 Partizipation im **Jugendalter**

Warum sollen Jugendliche an demokratischen Entscheidungsprozessen in Staat und Gesellschaft partizipieren? Anhand grundsätzlicher

Begründungsmuster lässt sich erkennen, dass Jugendliche meist nicht Subjekte demokratischer Entscheidungen sind. Sie sollen lediglich ihre Bedürfnisse und Interessen vortragen, weil auf dieser Grundlage andere besser für sie entscheiden können. Partizipation wird als lehrreich für andere Lebensfelder verstanden, nicht aber für das Politik

machen. Mit einer Analyse von Begründungsmustern jugendlicher Partizipation lässt sich ein Partizipationsbegriff ableiten, der Jugendliche als Subjekte von Partizipation versteht. Lesen Sie **hier** die „Begründungsmuster für jugendliche Partizipation“ von Prof. Dr. Raingard Knauer und Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker.



## WETTBEWERB \* ZEIGT HER EURE SCHULE

### 5 Wettbewerb „Zeigt her eure Schule!“: „Kochrezepte“ für Partizipation

Diese Beispiele aus Ganztagschulen regen an und geben Impulse für

Unterricht und Schulorganisation. Die diesjährigen Preisträger des Wettbewerbs „Zeigt her eure Schule“ stellen **hier** ihre Praxiserfahrungen vor.

## 6 Was Partizipation in der Schule kann – **noch mehr**

Die Beteiligung an Unterricht und anderen Lernprozessen ist der Schlüssel zu selbstbestimmtem Lernen und zu individueller Förderung (wer könnte sich besser individuell fördern als der/die Lernende selbst?). Mittel- und langfristig bewirkt die Partizipation an Lernprozessen die Erhöhung der Lernmotivation und damit (automatisch) der Lernleistung. Erfahren Sie **hier** mehr aus dem Material von Sandra Reith (ehem. BLK Lernen für den GanzTag).

**7 Bedeutung des **selbständigen** Lernens**  
Selbstständiges Lernen spielt in allen Klassenstufen und Bildungsgängen eine besondere Rolle. Informieren Sie sich **hier** über die Bedeutungen des selbständigen Lernens und deren Lernstrategien als Merkmal selbständigen Lernens sowie deren Förderung, Methodik und den curricularen Rahmenbedingungen mit dem Material von Prof. Dr. Tina Seidel und Prof. Dr. Manfred Prenzel.



**8 Buchtipp: Demokratische** Partizipation in der Schule ermöglichen, fördern, umsetzen  
Welche Ansätze zur Förderung demokratischer Partizipation in der Schule sein können, wird von verschiedenen Autoren vorgestellt. Darunter befinden sich partizipationsfördernde Lehr- und Lernkonzepte. Erfahren Sie **hier** mehr aus dem Material des BLK „Demokratie lernen & leben“.



**9 Partizipation und Demokratie** in der Ganztagschule  
Lesen Sie **hier** eine Zusammenfassung des Eröffnungsvortrages von Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Edelstein auf dem Bundeskongress des Ganztagschulverbandes am 14.11.2007 in Leipzig im Material des Ganztagschulverbandes.

## **10 Demokratisiert** Schule und Unterricht!

Ist die Art und Weise, wie Schule gemacht wird, überhaupt legitim? Ist sie verträglich mit demokratischen Prinzipien des Umgangs miteinander, also auch der älteren mit der jüngeren Generation? Das Kunststück für heutige Pädagogen besteht darin, Lernumgebungen zu schaffen, die als Angebot einladen, herausfordern, anregen, denn der Blick wurde eingeengt auf die Effektivität des Fachunterrichts; andere Dimensionen wie Sozialverhalten, politische Einstellungen und die Fähigkeit, an demokratischen Entscheidungsprozessen interessiert und erfolgreich teilzunehmen, gerieten in den Hintergrund. Erfahren Sie **hier** mehr aus den Standpunkten von Prof. Dr. Hans Brügelmann.

### 11 Sind **Noten** nützlich – und nötig?

Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich. Lesen Sie **hier** die wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes erstellt von der Arbeitsgruppe Primarstufe an der Universität Siegen.

### 12 Was **Bildungslandschaften** zum Wachsen brauchen

In ganz Deutschland sind Kommunen herausgefordert, integrierte Konzepte für Bildung und Erziehung zu entwickeln, die dafür sorgen, dass kein Kind verloren geht. Im Zentrum stehen dabei die

Ganztagsschulen. Sie haben bereits damit begonnen, sich zu öffnen und ihren Kooperationspartnern nicht nur den Nachmittag zu überlassen, sondern gemeinsam ganzheitlich zu bilden. Die Fachtagung „Bildungslandschaften aufbauen, Kooperationen eingehen, Prozesse gestalten“ gibt Schulen und Verwaltungen gute Beispiele, Methoden und Tipps an die Hand, mit denen sie die begonnene Arbeit fortsetzen und noch verbessern können. Lesen Sie **hier** die Reportage von Christine Plaß.



### 13 **Öffentlichkeitsarbeit** in der Ganztagsschule

Öffentlichkeitsarbeit von Ganztagsschulen muss gezielt, kontinuierlich und nachhaltig sein. Sie ist Bestandteil und gleichzeitig Ausdruck der inneren und äußeren Schulentwicklung und begleitet sie. Auf dem Weg von der Halbtagschule zur Ganztagsschule wird immer ein Prozess weiterer und intensiver Schulentwicklung in Gang gesetzt. Lesen Sie **hier** den Beitrag von Herbert Bosshammer zu „Schulentwicklung auf neuen Wegen“.

### 14 Umgang mit **Heterogenität**


Die bekannten Forschungsergebnisse zur Bildungsbeteiligung konstatieren einen in Deutschland besonders engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Schulleistung. Wenn eine so deutliche Chancenungleichheit besteht, kann nicht davon ausgegangen werden, dass ein hinreichend guter Umgang mit Heterogenität im Schulsystem erreicht ist. Professionelles


Handeln im Umgang mit Heterogenität wird häufig ausschließlich auf die Leistungsheterogenität bezogen. Lesen Sie **hier** den Beitrag von Prof. Dr. Susanne Miller


### 15 **Kinder** zum Olymp!


Die Jugendinitiative „Kinder zum Olymp“ startet den nächsten Durchgang und sucht unter dem Motto „Schulen kooperieren mit Kultur“ nach kulturellen Bildungsprojekten mit außerschulischen Partnern. **Hier** erhalten Sie Informationen zum Wettbewerb der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung.


16 Wichtige **Termine** kurz notiert

 6. September 2008 in Mainz  
 Fachtagung Hochbegabung  
 Regionalverein Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. der Deutschen Gesellschaft für das  
 hochbegabte Kind e.V.

 12./13. September 2008 in Berlin  
 5. Ganztagsschulkongress „Schule gemeinsam gestalten – Partizipation an Ganztags-  
 schulen“  
 Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“  
 Mehr Informationen [hier](#)

 18. September 2008 in Michelstadt  
 Bewegte und rhythmisierte Schule  
 Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Hessen  
 Mehr Informationen [hier](#)

 23./24. September 2008 in Münster  
 Sozialpädagogischen Herausforderungen im Ganzttag gemeinsam begegnen IV:  
 Teamentwicklung  
 Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Nordrhein-Westfalen  
 Mehr Informationen [hier](#)

 24. September 2008 in Darmstadt  
 Beratungssalon „Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen“ für Schulleite-  
 rinnen und Schulleiter  
 Werkstatt „Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen“  
 Mehr Informationen [hier](#)

Zahlreiche weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im **Veranstaltungskalender** des Por-  
 tals sowie auf den Seiten der **regionalen Serviceagenturen**.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Ihr Team von „Ideen für mehr! Ganztägig Lernen.“  
 Deutsche Kinder- und Jugendstiftung  
 Tempelhofer Ufer 11  
 D-10963 Berlin  
 E-Mail: [newsletter@ganztaegig-lernen.de](mailto:newsletter@ganztaegig-lernen.de)  
 Tel.: +49 / (0)30 – 25 76 76-43  
 Fax: +49 / (0)30 – 25 76 76-10

Bis zum nächsten Newsletter wünschen wir Ihnen eine gute Zeit. Bitte informieren Sie sich in  
 der Zwischenzeit auf dem Internetportal <http://www.ganztaegig-lernen.de>